M.A.D. Handelsgesellschaft mbH

Lagebericht zum 31.01.2026

1. Grundlagen des Unternehmens

Die M.A.D. Handelsgesellschaft mbH mit Sitz in Traun, im Folgenden die Firma, ist auf die Produktion sowie den Betrieb von biogenem Treibstoff (Biodiesel) spezialisiert. Das Unternehmen agiert europaweit und ist seit dem Jahr 2000 erfolgreich am Markt präsent.

Es gibt zwei grundsätzliche Vertriebsschienen

B100 Markt:	Fertiger Biodiesel wird direkt vom Produzenten an unsere Endkunden geliefert. Kunden für diesem Markt sind Speditionen, die unser Qualitätsprodukt anstelle von fossilem Diesel verwenden. Hier gibt es schon sehr langjährige Kundenbeziehungen.
Blending-Markt:	Unser Konzern kauft am europäischen Markt aufgearbeitete Frittierfette, die in Biodieselanlagen zu Biodiesel umgearbeitet werden. Kunden für diesen Bereich sind internationale Mineralölbetriebe, die unseren Biodiesel für die gesetzliche Beimischung verwenden.

2. Wirtschaftsbericht

Die Rahmenbedingungen dieser beiden Marktsegmente waren im Geschäftsjahr 2025/2026 deutlich herausfordernd. Neben den weiterhin spürbaren Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine war das Marktumfeld insbesondere durch erhebliche Schwankungen auf den Rohstoff- und Energiemärkten geprägt. Für Biodieselproduzenten wirkten sich vor allem die volatilen Preise und die zeitweise eingeschränkte Verfügbarkeit von wesentlichen Einsatzstoffen wie aufgearbeiteten Frittierfetten, pflanzlichen Ölen und sonstigen biogenen Rohstoffen belastend aus. Gleichzeitig führten regulatorische Unsicherheiten, geänderte Handelsströme sowie eine zunehmende Konkurrenz um abfallbasierte Rohstoffe zu einer erschwerten Planbarkeit der Beschaffung und zu erhöhtem Margendruck.

Diese Entwicklungen konnten bei bestehenden Einkaufs- und Verkaufskontrakten zu zeitlichen Preisverschiebungen und zu einer deutlichen Belastung der Bruttomargen führen, insbesondere wenn steigende oder stark schwankende Rohstoffpreise nicht zeitgleich und vollständig an Kunden weitergegeben werden konnten. Trotz eines deutlichen Anstiegs der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr blieb die Ertragslage daher angespannt; dies zeigt sich insbesondere im rückläufigen Rohertrag sowie im negativen Ergebnis vor Steuern. Die Kontrakte mit Kunden und Lieferanten wurden zum Großteil auftragskonform erfüllt. Die Herausforderungen im Geschäftsjahr 2025/2026 lagen somit sowohl im Ein- als auch im Verkauf. In der Mineralölindustrie zeigten sich zudem konjunktur- und preisbedingt Absatzschwierigkeiten.

Die Transporte der M.A.D. Handelsgesellschaft mbH werden durch die über 50 von M.A.D. Logistik GmbH angemieteten Kesselwagen durchgeführt.

Der M.A.D.-Gruppe steht die modernste Eisenbahnlogistik zur Verfügung, die es am EU-Markt gibt. Flexibilität und Just-in-Time Lieferungen eröffnen weitere Kooperationsmöglichkeiten mit Kunden (M.A.D. liefert den Kunden im Eisenbahnkesselwagen Biodiesel an und transportiert im Gegenzug für die Kunden fossilen Diesel zu den Mineralöl-Abnehmern).

Kennzahlen zum Lagebericht

Vermögenslage

	31.01.2026 TEUR	31.01.2025 TEUR	+/- TEUR
kurzfristiges Umlaufvermögen			
Vorräte	4.430	3.017	1.413
Lieferforderungen	770	3.876	-3.106
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7.765	6.569	1.196
sonstige Forderungen	2.803	1.427	1.376
flüssige Mittel	28	96	-68
Rechnungsabgrenzungsposten	251	131	120
Aktive latente Steuern	58	55	3
	16.105	**15.171**	**934**
kurzfristiges Fremdkapital			
kurzfristige Rückstellungen	152	86	66
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	138	424	-286
Lieferverbindlichkeiten	2.364	2.029	335
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.499	6.786	713
sonstige Verbindlichkeiten	1.762	385	1.377
	11.915	**9.710**	**2.205**
Working Capital (Netto-Umlaufvermögen)	**4.190**	**5.461**	**-1.271**
Anlagevermögen			
Immaterielles Vermögen	52	34	18
Sachanlagen	3.337	3.671	-334
	3.389	**3.705**	**-316**
langfristiges Fremdkapital			
langfristige Rückstellungen	**26**	**65**	**-39**
Reinvermögen (Eigenkapital)	**7.553**	**9.101**	**-1.548**
Stammkapital	**35**	**35**	**0**
Bilanzgewinn	**7.511**	**9.062**	**-1.551**
Investitionszuschüsse	**7**	**4**	**3**
Summe Eigenkapital	**7.553**	**9.101**	**-1.548**
Summe Fremdkapital	**11.941**	**9.775**	**2.166**
Bilanzsumme	**19.494**	**18.876**	**618**

	2025/2026 TEUR	2024/2025 TEUR
Ergebnis vor Steuern	**-1.580**	**1.000**
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern		
Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	0	-1
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	476	477
Erträge aus der Auflösung von Bewertungsreserven aus Investitionszuschüssen	-2	-1
Geldfluss aus dem Ergebnis	**-1.106**	**1.475**
Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	195	622
Zu-/Abnahme der Rückstellungen, ausgenommen für Steuern vom Einkommen	27	-15
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.425	1.655
	3.121	**2.739**
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	**1.541**	**3.738**
Zahlungen für Steuern		
Steuern vom Einkommen	29	-222
aktive latente Steuern	-3	-3
	26	**-225**
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**1.567**	**3.513**
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0	1
Anlagenzugänge lt. Anlagenspiegel (ohne Finanzanlagen)	-160	-324
Investitionszuschüsse	7	0
Veränderung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-1.196	-5.030
	-1.349	**-5.354**
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen/Auszahlungen für die Aufnahme/Tilgung von sonstigen Finanzkrediten	**-286**	**424**
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**-68**	**-1.417**
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	**96**	**1.513**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**28**	**96**

Ertragslage

	2025/2026 TEUR	2024/2025 TEUR	+/- TEUR
Umsatzerlöse	95.434	65.501	29.933
Betriebsleistung	**95.434**	**65.501**	**29.933**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen			
Materialaufwand	91.968	59.436	32.533
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.865	1.883	-18
Skontoerträge, Boni, Rabatte	0	0	0
	93.833	61.318	32.515
Rohertrag I	**1.601**	**4.183**	**-2.582**
Personalaufwand			
Gehälter	517	500	17
soziale Aufwendungen	123	134	-10
davon Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	6	6	0
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	99	104	-5
	641	634	7
Rohertrag II	**960**	**3.549**	**-2.589**
sonstige betriebliche Erträge	25	24	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.154	2.142	12
Finanzerträge			
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	229	200	29
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**-940**	**1.631**	**-2.571**
Abschreibungen	476	477	-1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**-1.416**	**1.154**	**-2.570**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	164	155	9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**-1.580**	**999**	**-2.579**
Steuern vom Einkommen	-29	222	-251
Jahresfehlbetrag/-überschuss	**-1.551**	**777**	**-2.328**

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität entspricht dem Verhältnis aus Ergebnis vor Steuern und den Umsatzerlösen.

Berechnung:	2025/2026	2024/2025
Ergebnis vor Steuern (EBT) x 100 / Umsatzerlöse	**-1,7 %**	**1,5 %**

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 10) zum Eigenkapital.

Berechnung:	2025/2026	2024/2025
Ergebnis vor Steuern x 100 / Eigenkapital zum 01.02.2025	**-18,9 %**	**11,5 %**

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum Gesamtkapital.

Berechnung:	2025/2026	2024/2025
Ergebnis vor Zinsen und Steuern x 100 / Gesamtkapital zum 01.02.2025	**-7,4 %**	**6,6 %**

3. Prognosebericht

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen, insbesondere der Ukraine-Krieg sowie die Eskalation des Iran-/Nahostkonflikts, werden auch im kommenden Geschäftsjahr wesentliche Einflussfaktoren für die Geschäftsentwicklung darstellen. Die wirtschaftlichen Folgen dieser Rahmenbedingungen sind nach wie vor schwer abschätzbar. Der Iran-Konflikt kann insbesondere über mögliche Störungen wichtiger Energie- und Handelsrouten, höhere Risikoaufschläge auf Rohöl- und Energiepreise sowie steigende Fracht- und Versicherungskosten mittelbar auf die europäischen Kraftstoff- und Rohstoffmärkte wirken. Für Biodieselproduzenten ist insbesondere die Entwicklung der Preise und Verfügbarkeiten von aufgearbeiteten Frittierölen, pflanzlichen Ölen und sonstigen biogenen Reststoffen von zentraler Bedeutung. Die Nachfrage nach Biodiesel und erneuerbaren Kraftstoffen wird durch gesetzliche CO_2-Reduktionsziele, THG-Quoten und Nachhaltigkeitsvorgaben grundsätzlich gestützt; die Ergebnisentwicklung bleibt jedoch wesentlich davon abhängig, in welchem Ausmaß Rohstoffpreissteigerungen und Preisvolatilitäten zeitnah an Kunden weitergegeben werden können.

Die Elektromobilität und alternative Antriebsformen für den PKW-Bereich nehmen weiter an Bedeutung zu, getrieben durch staatliche Förderungen und regulatorische Anforderungen in der EU. Im Nutzfahrzeug- und Schwerlastbereich bleibt die Rolle alternativer Kraftstoffe wie Biodiesel aus heutiger Sicht jedoch weiterhin relevant, da technische, wirtschaftliche und infrastrukturelle Hürden für reine Elektromobilitätslösungen bestehen. Für das Folgejahr wird daher von einer grundsätzlich stabilen Nachfragebasis ausgegangen.

4. Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen ist im Bereich Forschung und Entwicklung nicht tätig.

5. Finanzinstrumente

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Finanzinstrumente eingesetzt.
Erkennbare Risiken und notwendige Vorsorgen werden im Rahmen der angewendeten Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden erfasst und in dem vorliegenden Jahresabschluss angemessen berücksichtigt.

6. Chancen und Risikobericht

Die europäischen Vorgaben zur Treibhausgasreduktion und zum Ausbau erneuerbarer Kraftstoffe stellen für Biodieselproduzenten weiterhin eine wesentliche Marktchance dar. Insbesondere die gesetzlich verankerten Beimischungs- und CO_2-Reduktionsziele unterstützen die Nachfrage nach nachhaltigen biogenen Kraftstoffen. Chancen ergeben sich vor allem aus der bestehenden Marktposition, den langjährigen Kunden- und Lieferantenbeziehungen, der vorhandenen Logistikinfrastruktur sowie der Fähigkeit, Biodiesel aus abfall- und reststoffbasierten Rohstoffen bereitzustellen.

Wesentliche Risiken bestehen insbesondere in der Preis- und Verfügbarkeitsentwicklung der benötigten Rohstoffe und Vorprodukte sowie in regulatorischen Änderungen auf europäischer und nationaler Ebene. Starke Schwankungen bei aufgearbeiteten Frittierölen, pflanzlichen Ölen und sonstigen biogenen Einsatzstoffen können zu erhöhtem Working-Capital-Bedarf, Bewertungsrisiken bei Vorräten sowie zu Margendruck führen, sofern Preisänderungen nicht zeitgleich an Kunden weitergegeben werden können. Zusätzlich können veränderte Förder- und Quotensysteme, Nachhaltigkeitsanforderungen, Importregelungen sowie eine steigende Nachfrage nach denselben Rohstoffen die Beschaffungssituation beeinflussen. Der Iran-/Nahostkonflikt erhöht darüber hinaus das Risiko zusätzlicher Volatilität auf den Energie- und Mineralölmärkten, insbesondere bei einer Beeinträchtigung internationaler Transportwege oder einer Ausweitung geopolitischer Spannungen. Dies kann sich mittelbar auf Dieselpreise, Biodiesel-Referenzpreise, Logistikkosten, Frachtverfügbarkeiten und Risikoaufschläge im internationalen Handel auswirken. Langjährige Kooperationen mit Rohstofflieferanten und Kunden wirken risikomindernd, können diese Marktrisiken jedoch nicht vollständig ausschließen. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch laufende Marktbeobachtung, enge Abstimmung mit Lieferanten und Kunden sowie durch eine möglichst flexible Beschaffungs- und Absatzsteuerung.

7. Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen der Gesellschaft.

Traun, 15. September 2026

.....
Mathias Jahl

.....
Ing. Mag. Wolfgang Jahl